

# CAMPUS NEWS

Neues aus dem Fachbereich Studierende der DGPH e.V.



Die studentische Posterpräsentation auf dem Kongress Armut & Gesundheit

Liebe Studierende,  
in dieser Ausgabe berichtet Larissa Nees von ihren Erfahrungen auf dem Kongress *Armut & Gesundheit* und gibt Einblicke in die verschiedenen Aktivitäten des Fachbereiches auf dem Kongress (S. 3). Außerdem erhaltet ihr ein Update zu unserer Fachtagung *Studierende für ein gesundes Studium*, zu der ihr euch noch **bis zum 10. April anmelden** könnt (S. 2).  
Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

## *Inhalt:*

- Studierende für ein gesundes Studium - 2
- Kongress A&G, Wir sagen danke - 2
- Erfahrungsbericht Kongress A&G - 3

# Studierende für ein gesundes Studium

**JETZT NOCH ANMELDEN! 27. & 28. APRIL 2024, BREMEN**

In wenigen Wochen steht die Veranstaltung Studierende für ein gesundes Studium an und die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Kürzlich traf sich das Organisationsteam spät abends, um den aktuellen Stand zu besprechen und die nächsten Schritte zu planen.

Um nichts zu verpassen, folgt uns auf unseren Social-Media-Kanälen. Die Links dazu findet ihr in der Fußzeile. Alle Informationen zur Veranstaltung, das vollständige Programm und die Anmeldung findet ihr auf unserer Website unter [dgph.info](https://dgph.info) oder klickt [hier](#).

**Anmeldefrist ist der 10. April 2024.**

Bei Fragen schreibt dem Organisationsteam an [symposium@dgph.info](mailto:symposium@dgph.info)



Janina Ehe, Fenja Brandes  
Larissa Nees, Miriam Schierenbeck,  
Henriette Schulz, Sara Kestermann

## Kongress Armut & Gesundheit 2024

### WIR SAGEN DANKE!

Auch in diesem Jahr waren wir erneut beim Kongress Armut & Gesundheit, dem Public Health-Kongress in Deutschland, vertreten. Fünf Studierende präsentierten im Rahmen der studentischen Posterpräsentation ihre Abschlussarbeiten vor einem Publikum von knapp 40 Personen. Zudem beteiligte sich der Fachbereich zum zweiten Mal am Fachforum Gesund Studierenden des Healthy Campus der Freien Universität Berlin. Wir möchten allen Studierenden für ihre inspirierenden Vorträge danken, ebenso allen Teilnehmenden für ihr Interesse an den studentischen Beiträgen. Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die uns auf dem Markt der Möglichkeiten besucht haben. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr! Auf den nächsten Seiten berichtet Larissa Nees von ihren Erfahrungen auf dem Kongress. Viel Spaß beim Lesen!



# Als Studentin auf dem Kongress A&G

## ERFAHRUNGSBERICHT VON LARISSA NEES (1/3)

Am 5. März 2024 öffnete der 29. Public Health-Kongress im Henry Ford Bau der Freien Universität (FU) Berlin unter dem Titel „Sozial gerecht: Gesundheit – Umwelt – Klima“ seine Türen. Der Fachbereich Studierende war ebenfalls auf dem Kongress vertreten. Im Folgenden werde ich über unsere Aktivitäten und meine Impressionen vom Kongress berichten!

Larissa Nees



Am 5. März erreichten wir um 8:45 Uhr den Henry Ford Bau der FU Berlin und mussten zunächst einige Sicherheitskontrollen durchlaufen. Der Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach eröffnete den Kongress mit einer Rede über den Einfluss von Armut und Klima auf die Gesundheit der Menschen in Deutschland.



Anschließend hielt Prof. Dr. Alena Buyx, Vorsitzende des Deutschen Ethikrats, die Keynote. Da die Stellungnahme des deutschen Ethikrates zur Klimagerechtigkeit erst nach dem Kongress am 13. März 2024 veröffentlicht wurde, konnte und durfte Prof. Dr. Buyx nicht wie angekündigt darüber referieren. In beeindruckender Weise sprach sie über die Stellungnahme 'Vulnerabilität und Resilienz in der Krise - Ethische Kriterien für Entscheidungen in einer Pandemie' des Deutschen Ethikrates aus dem April 2022. Dabei bezog sie das Konzept der Vulnerabilität in die Mitte eines Dreiecks ein, in dem sich Armut, Klima und Gesundheit an den Ecken befinden. Eines stellte Prof. Dr. Buyx klar: „Der Klimawandel betrifft alle, aber nicht alle gleich“.

Die Eröffnungsveranstaltung wurde vom Vorsitzenden des Paritätischen Gesamtverbands, Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, beendet. Er unterstrich die Wichtigkeit einer gesundheitsförderlichen Politik und die Notwendigkeit, diese immer wieder einzufordern.

Nach der Einführungsveranstaltung besuchte ich direkt den gemeinsamen Stand der DGPH und des Fachbereichs Studierende auf dem Markt der Möglichkeiten, da ich mich für die Standbetreuung eingetragen hatte. Wir Studierenden unterstützten den Ausstellungsstand und hatten die Möglichkeit, uns mit Interessierten auszutauschen und auf unsere kommende Tagung "Studierende für ein gesundes Studium - Eine Tagung von Studierenden für Studierende am 27. und 28. April in Bremen" aufmerksam zu machen. Über die zwei Kongresstage verteilt haben wir uns aus dem Fachbereich bei der Standbetreuung abgewechselt. Ein großer Dank geht an Julius Rummich (Julius kennt ihr bereits durch die Vorstellungs-Interviews unserer neuen Mitglieder im FB), der uns am Stand mit



# Als Studentin auf dem Kongress A&G

## ERFAHRUNGSBERICHT VON LARISSA NEES (2/3)

frischen Äpfeln und Karotten versorgt hat! Nach der Teilnahme an verschiedenen Vorträgen und Workshops endete der Tag mit dem Science Slam und einem gemeinsamen Abendessen der FB-Studierenden in Berlin.

**Am zweiten Kongresstag** durften Fenja Brandes, Timm Neeland und ich im gemeinsamen Fachforum „Gesund Studieren“ des Healthy Campus der Freien Universität Berlin und der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH) die Ergebnisse unseres kleinen quantitativen Forschungsprojekts über die Partizipationsbereitschaft von Studierenden in Studentischen Gesundheitsmanagements (SGM) präsentieren, die wir im Rahmen unserer ehrenamtlichen Arbeit im Fachbereich erhoben haben. Ein Blick in unsere Ergebnisse zeigt, dass sich die befragten Studierenden in SGMs engagieren, da sie aktiv Einfluss auf die Studienbedingungen nehmen, Gemeinschaft erleben und Kompetenzen ausbauen können. Gleichzeitig sehen sie die Studierendengesundheit weniger als ihre Aufgabe, wenngleich sie daran beteiligt werden möchten. Wir sind der Meinung, dass es mehr Aufmerksamkeit, Forschung und Unterstützung für die studentische Partizipation an Hochschulen und Universitäten bedarf. Denn diese sind, wie eine befragte Person beschreibt „(..) als Lebenswelt Teil der Identitäten von Studierenden!“



Die Partizipation von Studierenden ist für ein erfolgreiches SGM unerlässlich. Das Fachforum bot uns die Möglichkeit, mit verschiedenen Akteuren darüber zu diskutieren und uns auszutauschen. Für mich war es eine einzigartige Gelegenheit, unsere Ergebnisse vor einem großen Fachpublikum zu präsentieren. Ich bin sehr dankbar, dass mir der Fachbereich diese Möglichkeit gegeben hat!

Nach dem Fachforum ging es nach einer sonnigen Mittagspause direkt weiter mit der Studentischen Posterpräsentation - Public Health Forschung von Studierenden. Diese wird jährlich von unserem Fachbereich organisiert. Annalena Horst und Miriam Schierenbeck aus unserem Fachbereich moderierten die Posterpräsentation. Fünf Studierende stellten ihre Ergebnisse ihrer Bachelor-/Masterarbeiten vor. Die Themen waren vielfältig und hochspannend.

Es wurde zum einen über erlebte Barrieren bei der kulturellen Teilhabe von Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit in deutschen Museen (Alice Hörner, Hochschule Fulda) sowie über den Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften an deutschen Schulen (Silvia Taveira Brandao und Jan-Christoph Gänsslen, Technische Hochschule Mittelhessen) berichtet. Zum anderen wurde ein innovatives Mobilitätskonzepte für sensible Personen im ländlichen Raum (Jule Hofmann, Ludwig-Maximilians-Universität München) vorgestellt sowie der Einfluss der Lancet Countdown-



# Als Studentin auf dem Kongress A&G

## ERFAHRUNGSBERICHT VON LARISSA NEES (3/3)

Initiative auf den Transformationsprozess im Sinne der Mitigation und Adaption des Klimawandels im deutschen Gesundheitssystem (Annkathrin von der Haar, Berlin School of Public Health) dargelegt. Die Poster Session wurde mit einer spannenden Diskussion abgerundet, gefolgt von einem individuellen Austausch mit den Beitragenden.

Und so neigte sich auch der zweite Kongresstag dem Ende zu.

Rückblickend hat mir der Kongress viel Freude bereitet. Gemeinsam mit dem Fachbereich konnte ich viel erleben, meinen Horizont erweitern und mich mit vielen Personen austauschen. Ich freue mich auf das nächste Jahr!

Eure Larissa (Studentin M.Sc. Public Health,  
Hochschule Fulda)

### Verwendete Literatur:

Ärzte der Welt (2024): Armut, Krankheit, Klimawandel. Online verfügbar unter: <https://www.aerztederwelt.org/unsere-projekte/europa/deutschland/armut-krankheit-klimawandel>.

Brandes, Fenja; Nees Larissa; Neeland, Tim (2024): Partizipationsbereitschaft von Studierenden im SGM. Unveröffentlichtes Manuskript. 06. März 2024 Kongress Armut und Gesundheit 2024. Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V. – Fachbereich Studierende.

Deutscher Ethikrat (2022): Vulnerabilität und Resilienz in der Krise – Ethische Kriterien für Entscheidungen in einer Pandemie. Stellungnahme. Berlin. Online verfügbar unter: <https://www.ethikrat.org/pressekonferenzen/veroeffentlichung-der-stellungnahme-vulnerabilitaet-und-resilienz-in-der-krise/>.

Kongress Armut und Gesundheit (2024): Kongress Armut und Gesundheit. Berlin: Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.. Online verfügbar unter: <https://www.armut-und-gesundheit.de>.

.Kongress Armut und Gesundheit (2024): Posterpräsentationen 2024. Berlin: Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. . Online verfügbar unter: <https://www.armut-und-gesundheit.de/ueber-den-kongress/posterpraesentationen>

Sonstige Aussagen stammen aus Mitschriften und eigenen Erlebnissen auf dem Kongress Armut und Gesundheit 2024.

### Weiterführende Links:

Aufzeichnung der Eröffnungsveranstaltung Kongress Armut und Gesundheit 2024: [https://2024.armut-und-gesundheit.de/index.php?page=cat\\_workshops](https://2024.armut-und-gesundheit.de/index.php?page=cat_workshops)

Die Dokumentation des Kongresses findet Ihr unter: <https://www.armut-und-gesundheit.de/ueber-den-kongress/doku-2024>

Hier könnt Ihr Euch die studentischen Poster anschauen: <https://www.armut-und-gesundheit.de/ueber-den-kongress/posterpraesentationen>

©FB Studierende, DGPH

